



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Klaus Gromöller sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Ratsmitglieder

Frau Jutta Bergmoser

als Vertretung für Herrn Greiff

Frau Hildegard Brinkforth-Kemper

Herr Hans-Gerd Hense

Herr Klaus Kerkering

Herr Friedbernd Krotoszynski

Herr Ludger Messing

Frau Margarete Schäpers

Herr Dieter Skirde

Herr Hubertus Spüntrup

Herr Thomas Wardenga

Herr Thomas Wilken

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Herr Christoph Gottheil

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Klaus-Gerhard Greiff

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

Zurzeit befinden sich 12 stimmberechtigte Personen (mit BM) im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bürgermeister Gromöller die anwesenden Mitglieder und die Presse und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Bürgermeister Gromöller berichtet, dass er ursprünglich vorgesehen hatte, die Tagesordnung um den Punkt „Resolutionserklärung gegen den geplanten Verkauf der Provinzial NordWest Holding AG“ zu erweitern. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen bestehe jedoch zurzeit kein Handlungsbedarf, daher schlage er vor, heute von einer Beratung abzusehen. Die Ausschuss-

mitglieder sind hiermit einverstanden. Bürgermeister Gromöller ergänzt, dass er unter TOP 3 in dieser Sitzung einen Bericht zu diesem Thema abgeben wird.

Herr Wilken beantragt, den TOP 12 „Entwurf zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Hohenholte und der Bereitstellung von Haushaltsmitteln“ von der Tagesordnung abzusetzen. Im Bau- und Verkehrsausschuss und im Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof wurde zu diesem Thema beraten und in beiden Ausschüssen entschieden, in der nächsten Sitzungsfolge unter Einbeziehung neuer Informationen weiter zu beraten.

Die Ausschussmitglieder erklären sich mit der Absetzung und der Verschiebung dieses Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzungsperiode einverstanden.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 07.11.2012 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Provinzial NordWest Holding AG

Die Bürgermeister des Kreises Coesfeld haben per E-Mail ihre Haltungen zum geplanten Verkauf der Provinzial NordWest Holding AG ausgetauscht. Herr Borgmann hat als Sprecher der Bürgermeister im Kreis Coesfeld folgende Erklärung an die Presse weitergegeben:

Mit großer Sorge verfolgen die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld den weiterhin möglichen Verkauf der Provinzial NordWest-Gruppe an den börsenorientierten Allianz-Konzern. Dies machten die Kommunen gegenüber dem Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Wolfgang Kirsch, als auch gegenüber dem Präsidenten des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Rolf Gerlach deutlich. Als öffentlicher Versicherer habe die Provinzial NordWest eine herausragende Bedeutung für die Region und ihre Bürgerinnen und Bürger. „Es geht um die Zukunft einer seit fast 300 Jahren in der Region verwurzelten Institution und regionalen Marktführers im Versicherungsgeschäft“, so Bürgermeistersprecher Richard Borgmann. Die Städte und Gemeinden weisen darauf hin, dass die Provinzial ein westfälisch solider Arbeitgeber sei, der 1600 Menschen direkt und weiteren rund 2000 Menschen in den Geschäftsstellen sichere Arbeitsplätze biete. Jährlich würden rund 250 junge Menschen allein in den Geschäftsstellen ausgebildet und in eine sichere berufliche Zukunft geführt.

„Das Unternehmen unterstützt und fördert die Kultur, den Sport, die Kommunen, die Feuerwehren und soziale Einrichtungen in Westfalen. All dies dient der westfälischen Identität“, betont Borgmann die Bedeutung der Provinzial Versicherung und ihr Engagement für die Region. Er weist darauf hin, dass der Sparkassenverband und der Landschaftsverband als Miteigentümer maßgeblich über den geplanten Verkauf zu entscheiden hätten. Die Städte und Gemeinden bitten Dr. Kirsch und Dr. Gerlach daher um umfassende Aufklärung in dieser Sache und um Darlegung der Gründe und Motive der Verkaufsabsichten. Gleichzeitig fordern die Bürgermeister im Kreis Coesfeld die Vertreter in den verantwortlichen Gremien des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und der Westfälischen Sparkassen sowie den Vorstand der Provinzial-Versicherung auf, eine Gegenstrategie zu entwickeln.

Seitens der Ausschussmitglieder wird geäußert, dass eine Resolutionserklärung aufgrund des aktuellen Entwicklungsstandes für derzeit nicht notwendig erachtet werde. Bürgermeister Gro-

möller wird jedoch bei einem eventuell weiteren Vorgehen Unterstützung seitens der Ausschussmitglieder zugesagt.

TOP 3.2

Bericht aus der Bürgermeisterkonferenz

Bürgermeister Gromöller berichtet stichpunktartig von der letzten Bürgermeisterkonferenz, die am 03.12.2012 stattfand:

- Frau Dr. Schwenzow stellte sich als neue Geschäftsführerin der EUREGIO vor - Ihr Ziel ist es, die EUREGIO für die Bürger stärker erfahrbar zu machen. Es wird eine engere Zusammenarbeit ihrerseits angeboten.
- U3 Kinderbetreuung – Bundesmittel aus Juli 2012 sind noch zu verteilen. Verteilerlisten sind in Vorbereitung.
- Unterhaltung von Grünflächen an Kreisstraßen in Ortsdurchfahrten – Für die Pflege der Grünflächen soll jede Kommune auf eigene Rechnung aufkommen. Damit kann der Pflegestandard selbst bestimmt werden. Von der Pflege ausgenommen sind Straßenbäume, die in der Unterhaltungspflicht des Straßenbaulastträgers stehen.
- Herr Räkers stellte als Projektleiter das Projekt „FFH – Identitäten vernetzen – Westfälische Naturerbe kennen und erleben“ vor.
- Gutachten zum Bereich SGB II
- Stellungnahme des Landrates zum Kreishaushalt
- Beratungen zum Schulrechtänderungsgesetz - Drei Förderschulen im Kreis Coesfeld fürchten um ihre Existenz, da die geforderte Mindestschülerzahl von 144 nicht erreicht wird. Es ist angedacht, eine Resolution zum Fortbestand der Förderschulen in den Räten zu verabschieden. In der nächsten Konferenz soll weiter zu diesem Thema beraten werden.
- Münsterland Giro – Kritische Einschätzungen zum Aufwand und Nutzen der Veranstaltung wurden abgegeben. Seitens der Kommunen des Kreises Coesfeld wird großer Aufwand betrieben, ein Nutzen wird jedoch überwiegend für die Stadt Münster gesehen.
- Aufruf des Landrates, im Zuge der REGIONALE wirtschaftsnahe Projekte zu entwickeln. Bürgermeister Gromöller berichtet, dass am Montag eine REGIONALE Gesellschafterversammlung stattfand. Hier wurde ein erster Termin mit einem REGIONALE-Mitarbeiter gemacht, um herauszufinden, wie sich die Gemeinde Havixbeck diesem Thema nähern kann.

TOP 3.3

Kreishaushalt

Herr Gottheil berichtet, dass die Gemeinde Havixbeck in 2012 insgesamt rd. 6.091.000 € als Gesamtbetrag für die Kreisumlage allgemein und die Kreisumlage Mehrbelastung zu zahlen habe. Nach dem aktuellen Stand der Beratungen im heutigen Kreisausschuss wird der Zahlbetrag 2013 rund 150.000 € geringer sein. Hintergrund ist, dass aufgrund eines „Einmaleffektes“ die von den Kommunen ohne eigenes Jugendamt für 2011 gezahlte Jugendamtsumlage zu hoch bemessen war und der Kreis Coesfeld diese Überzahlung im Rahmen der Berechnung der Kreisumlage 2013 Betrag mindernd berücksichtige.

TOP 4

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 5 Konsolidierungsmaßnahmen

Herr Gottheil gibt folgenden Bericht ab:

An dieser Stelle möchte ich Ihnen über den Umsetzungsstand wie folgt berichten:

Telefonanlagen für Rathaus, Sandsteinmuseum, AFG und Baumberge-Grundschule:

Die Ausschreibungsunterlagen sind fertig gestellt. Der Versand erfolgt in dieser Woche durch die Vergabestelle in Lüdinghausen. Der Submissionstermin ist für den 24.01.2013 festgelegt worden. Wie im HFA am 07.11.2012 bereits berichtet, wird alternativ ein Kauf oder Leasing/Miete ausgeschrieben. Die Beauftragung soll bis zum 15.02.2013 erfolgen, damit die Installation der Telefonanlagen an den einzelnen Standorten bis zum 31.03.2013 erfolgen kann. Sollte sich eine Vorteilhaftigkeit für den Kauf (= Investition) ergeben, wird abhängig von der Höhe des Ausschreibungsergebnisses ggf. ein Dringlichkeitsbeschluss erforderlich.

DMS-Einführung für die Geschäftsbuchhaltung:

Der Echtstart ist planmäßig am 01.12.2012 erfolgt. Ab dem Haushaltsjahr 2013 werden die Buchungen zwischen Rathaus und FZ Baumberge nur noch online abgewickelt; erste Jahresanweisungen sind bereits digital erstellt worden.

Es ergeben sich Einspareffekte durch Verzicht auf die Erstellung von Rechnungskopien, den nicht mehr erforderlichen Papierversand von Kontierungsbelegen und die entbehrliche Aktenablage im FZ Baumberge.

Fuhrpark:

Derzeit werden verwaltungsseitig Überlegungen angestellt, ob die für 2013 geplante altersbedingte Ersatzbeschaffung eines Bauhoffahrzeugs sowie der Ersatz des von Rathausbediensteten genutzten Dienstfahrzeugs (Auslaufen des Leasingvertrages zum 30.06.2013) durch Sponsoring-Fahrzeuge erfolgt. Havixbecker Firmen - soweit diese nicht interessiert sind, könnten ggf. auch Unternehmen aus anderen Orten die Möglichkeit nutzen - könnten sich so werbewirksam präsentieren. Die Werbepartner übernehmen die Fahrzeugfinanzierungskosten, die Gemeinde Havixbeck wäre für die übrigen Betriebskosten verantwortlich. Die finanzielle Entlastung für die Gemeinde könnte sich abhängig von Fahrzeugtypen mit 5.000 € ergeben.

Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Zu gegebener Zeit erhalten Sie weitere Informationen.

„Freiwillige Spenden“ im Baumberger Sandsteinmuseum:

Lt. Auskunft des Museumsleiters Dr. Eichler hat sich die Aufstellung der Spendenbox im Eingangsbereich des Museums bislang bewährt. Im Vergleich zum Vorjahreswert der erzielten Spenden (rd. 2.600 €) geht Herr Dr. Eichler jetzt davon aus, dass unter Einbeziehung des Weihnachtsgeschäfts etwa der doppelte Wert erreicht werden wird.

„Privatisierung“ des Sandsteinmuseums:

Der Aspekt der privaten Trägerschaft ist im Regionale-Antrag berücksichtigt worden. Im Zuge der weiteren Projektierung soll dieser Gedanke konkretisiert werden, wenngleich derzeit noch keine konkreten Privatpersonen oder Institutionen Interesse für diese Aufgabe signalisiert haben.

Bürgermeister Gromöller ergänzt, dass erste Gespräche in diese Richtung geführt wurden und Bürger Interesse an einer Mitarbeit signalisiert haben. Es bestehe eine grundsätzliche Bereitschaft sich diesem Thema zu nähern.

Herr Kerkering möchte wissen, ob in Sachen DMS eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorliegt bzw. auf welche Bereiche sich die DMS-Einführung auswirkt. Herr Gottheil erklärt die genauen Arbeitsabläufe vor und nach DMS-Einführung. Er hält fest, dass nunmehr auf Rechnungskopien, Aktenablage und Botendienste zum Finanzzentrum Baumberge verzichtet werden könne. Ein Einsparpotential in Zeitstunden könne derzeit noch nicht beziffert werden. Bürgermeister Gromöller erklärt, dass das DMS-System zusammen mit der Gemeinde Nottuln eingeführt wurde

und dass die Gemeinden offen für die Beteiligung weiterer Kommunen seien, um Wirtschaftlichkeit und Effizienz weiter zu erhöhen. Herr Skirde hält den Aspekt der Wirtschaftlichkeit für sehr wichtig und regt an, Regelwerke zu konzipieren und eventuell externes Fachwissen einzuholen.

Zum Thema „Fuhrpark“ möchte Herr Kerkering wissen, ob das Dienstfahrzeug durch den Wegfall der Botendienste zum Finanzzentrum Baumberge überflüssig wird. Herr Gottheil antwortet, dass dies auch von einer Mitarbeiterin genutzt werde, die im Finanzzentrum arbeitet. Ferner werde das Fahrzeug an Wochenenden dem Bereitschaftsdienst zur Verfügung gestellt und für Dienstfahrten eingesetzt. Derzeit werde jedoch geprüft, ob das Fahrzeug genügend ausgelastet und gegenüber der Nutzung eines Privatfahrzeuges günstiger ist oder ob eventuell ein Sponsoringfahrzeug die günstigste Lösung ist. Auch hier wird seitens der Ausschussmitglieder darum gebeten, die Wirtschaftlichkeit im Blick zu behalten.

TOP 6

Beratung und Beschlussfassung über die Wasserverbandsgebühren für das Jahr 2012

Die Verwaltungsvorlage 128/2012 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung und in Kenntnis der vorliegenden „Ermittlung der Gebührensätze der Wasserverbandsgebühren für das Veranlagungsjahr 2013“ vom 09.11.2012 die in der Anlage beigefügte Satzung.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat, dass das für die befestigten Flächen ermittelte Aufkommen der Wasserverbandsgebühren für das Jahr 2013 in Höhe von voraussichtlich 11.931,20 € von der Gemeinde Havixbeck zu Lasten der Betriebskostenabrechnung für die Abwasserbeseitigung im Jahr 2013 getragen wird.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 7

Neufassung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 137/2012 liegt vor.

Ausschuss für Umwelt, Feuerwehr, Denkmal und Friedhof vom 05.12.2012 TOP 10

Herr Krotoszynski merkt an, dass nach Änderung des Gebührenmaßstabes Familien mit einer Steigerung der Kosten rechnen müssen.

Herr Skirde äußert, dass dies nur für Familien mit einem hohen Wasserverbrauch gelte.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Gebührenbedarfsberechnung für die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung und der Synopse zur Neufassung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und beschließt nach Beratung den Erlass der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung in der neuen Fassung. Die kalkulierten Ansätze der Gebührenberechnung sind in den Haushaltsplan 2013 zu übernehmen.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 8

Abfallgebühren 2013

Die Verwaltungsvorlage 130/2012 liegt vor.

Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 05.12.2012 TOP 11

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung und in Kenntnis der vorliegenden Gebührenkalkulation vom 08.11.2012 die in der Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Benutzung der Abfallentsorgung der Gemeinde Havixbeck (Text s. Anlage)

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 9

Gebühren für den Friedhof Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 138/2012 liegt vor.

Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 05.12.2012 TOP 12

Frau Schäpers fragt, ob die Nutzungsberechtigten verpflichtet sind, ein Grab 25 Jahre zu pflegen oder ob dieses beispielsweise schon nach 20 Jahren zurückgegeben werden kann. Was gilt für Urnengräber und gibt es entsprechende gesetzliche Regelungen? Eine Beantwortung wird seitens der Verwaltung zugesagt.

Antwort der Verwaltung:

Die Verpflichtung zur Pflege ist immer auch an die Zeit der Ruhefristen gekoppelt. Da die Ruhefristen 25 Jahre betragen, kann eine vorzeitige Aufgabe der Pflege nicht stattfinden. Sollte der/die Nutzungsberechtigte vor Ablauf der 25 Jahre z. B. versterben und die Nachfolge für die Nutzung nicht geregelt haben, kommt es u. U. dazu, dass die Gemeinde als Friedhofsträger die Pflege übernehmen muss.

Diese Regelung gilt auch für Urnengräber. Nach dem Bestattungsgesetz NRW darf die Ruhefrist für Urnengräber nicht kürzer als die bei Erdbestattungen sein. Insofern gilt dort auch die 25 Jahre Regelung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung in Kenntnis der Gebührenkalkulation für den Friedhof vom 21.11.2012 die in der Anlage zur Verwaltungsvorlage 138/2012 beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung für den Friedhof der Gemeinde Havixbeck.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 10

Umgestaltung des Schulhofs an der Anne-Frank-Gesamtschule

Die Verwaltungsvorlage 135/2012 liegt vor.

Herr Hense berichtet, dass seinerzeit ein Beschluss gefasst wurde, dass seitens der Gemeinde Havixbeck 20.000 € zur Verfügung gestellt werden, unter der Voraussetzung, dass zusätzlich Leader- und Eigenmittel bereitgestellt werden. Da Leader-Mittel nunmehr nicht bewilligt wurden, befürchte er, dass die Gemeinde Havixbeck für den fehlenden Betrag in die Pflicht genommen werde und schlägt daher vor, über den Antrag noch einmal im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2013 zu beraten.

Hiernach entsteht eine kontroverse Diskussion. Mehrere Ausschussmitglieder sind gegen ein Verschieben der Beratungen, damit es nicht zu weiteren Zeitverzögerungen komme und mit dem Umbau begonnen werden könne. Ferner wird daraufhingewiesen, dass der Haushaltsansatz nicht mit einem Sperrvermerk versehen wurde.

Andere Ausschussmitglieder äußern, dass noch kein Konzept darüber vorliege, welche Schritte mit dem Ansatz von 20.000 € umgesetzt werden sollen. Daher wird vorgeschlagen, den Antrag bis zu den Haushaltsberatungen zurückzustellen und bis dahin ein Konzept vorzulegen.

Herr Gottheil berichtet von den Beratungen zu diesem Thema im Zuge der Haushaltsplanung 2012 und bestätigt, dass der Haushaltsansatz nicht mit einem Sperrvermerk versehen wurde. Dies sollte ein Signal an die Anne-Frank-Gesamtschule sein. Von dem Ansatz für die Schulhofgestaltung in Höhe von 100.000 € sollen lediglich 20.000 € übertragen werden. Seitens der Gemeinde werden keine weiteren Mittel zur Verfügung gestellt. Zusammen mit den vorhandenen Eigenmitteln müsse der Förderverein planen, welche Umbaumaßnahmen sich realisieren lassen.

Hiernach beantragt Herr Hense eine Sitzungsunterbrechung zwecks Beratung.

Nach Wiederaufnahme der Beratungen bestätigt Bürgermeister Gromöller noch einmal, dass der Betrag von 20.000 € nach oben limitiert ist. Er schlägt vor, dass der Förderverein kurzfristig vorstellen solle, was mit den zur Verfügung stehenden Geldern umgesetzt werden soll. Herr Hense beantragt, dass die o. g. Ausführungen des Kämmers explizit ins Protokoll aufgenommen werden.

Herr Wilken bittet das Erdreich des Schulhofes vor Baubeginn genau zu untersuchen.

Hiernach wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der im Haushalt 2012 für die Umgestaltung des Schulhofs der Anne-Frank-Gesamtschule gebildete Haushaltsansatz wird in Höhe von 20.000 € (ursprünglich kalkulierter kommunaler Eigenanteil) auf das Haushaltsjahr 2013 übertragen.

einstimmig beschlossen, Ja: 11, Enthaltung: 1

TOP 11

Zuschüsse für Vereine, Verbände und sonstige Organisationen

Die Verwaltungsvorlage 131/2012 liegt vor.

Eingangs teilt Bürgermeister Gromöller mit, dass sich die Verwaltung intensiv mit dem Thema beschäftigt habe. Aufgrund der komplexen Situation, der unterschiedlichen Vereinsleistungen und Mitgliederanzahlen konnte jedoch kein einheitliches Konzept erarbeitet werden. Ferner sei eine Kostenauflistung für den Bauhof und eine Umrechnung von Sachwerten in € noch nicht möglich. Entsprechende Datenermittlungen seien noch nicht abgeschlossen. Die vorliegende Verwaltungsvorlage sei daher als Bestandsaufnahme zu verstehen.

Es entwickelt sich eine intensive Diskussion. Eine Festsetzung von Maßstäben zur Verteilung von Zuschüssen, um eine gerechte Verteilung zu gewährleisten, erweist sich als sehr schwierig, da verschiedenste Kriterien berücksichtigt werden müssen.

Seitens der Ausschussmitglieder wird daher vorgeschlagen, vorab in einem kleinen Kreis grundsätzliche Fragen zu klären, Bewertungskriterien festzulegen und Maßstäbe zu definieren, um Transparenz zu schaffen.

Bürgermeister Gromöller begrüßt diesen Vorschlag, hält die Erarbeitung aufgrund der verschiedenen Bedarfe der Vereine aber für schwierig. In Ergänzung zu der Verwaltungsvorlage merkt er an, dass er über das große ehrenamtliche Engagement der Havixbecker Bürger sehr erfreut sei.

Da die Vereine oft nicht in Kenntnis der Antragsfristen seien, regt Herr Hense an, den Vereinen nach Antragseingang mitzuteilen, ob diese fristgerecht eingegangen seien oder nicht.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Sachstandsbericht zur derzeitigen finanziellen Bezuschussung und sonstigen Unterstützung der Vereine, Verbände und sonstigen Organisationen durch die Gemeinde Havixbeck wird zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen, Ja: 12

TOP 12

Entwurf zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Hohenholte und der Bereitstellung von Haushaltsmitteln

Die Verwaltungsvorlage 133/2012 liegt vor.

Bau- und Verkehrsausschuss vom 29.11.2012 TOP 7

Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 05.12.2012 TOP 7

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

zurückgestellt

TOP 13

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 13.1

Herr Messing (Erklärung nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW)

Herr Messing bezieht sich auf die Bekanntmachung zum Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW aus der letzten Sitzung des Rates unter TOP 4.5. Dort wurden die Ratsmitglieder aufgefordert, zukünftige Veränderungen selbständig mitzuteilen. Herr Messing fragt, ob es möglich ist, seitens der Verwaltung in einem Jahr noch einmal schriftlich dazu aufzufordern.

Antwort der Verwaltung:

Eine schriftliche Aufforderung erfolgt turnusmäßig. Nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW müssen unterjährige Veränderungen jedoch mitgeteilt werden.

TOP 13.2

Herr Hense (Gemeindliche Straßenbeete)

Herr Hense bezieht sich auf eine Anfrage aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof. Seitens der Verwaltung wurde angegeben, dass die Kosten für die Instandsetzung eines Straßenbeetes im Haushalt 2013 berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang möchte Herr Hense wissen, ob es noch Patenschaften für Straßenbeete gibt und ob diese noch prämiert werden?

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich ist die Pflege der Straßenbeete den Anliegern übergeben worden. Patenschaften mit Prämierungsaussichten wurden nicht erneut beworben. Die Anregung wird von der Verwaltung jedoch aufgenommen.

TOP 13.3
Frau Schäpers (Veröffentlichung Erklärung)

Frau Schäpers möchte wissen, ob die von den Mandatsträgern in der Erklärung nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW mitgeteilten Informationen auf der gemeindlichen Internetseite veröffentlicht werden.

Antwort der Verwaltung:

Es ist – wie beim Kreis Coesfeld praktiziert – vorgesehen, dass die Angaben im gemeindlichen Internetauftritt dargestellt werden.

Unterschriften:

gez.: Klaus Gromöller
Bürgermeister

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 14.12.2012

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte